

DIE VERSCHWUNDENEN MITGLIEDER DES 11. ZK DER KPCH

Wolfgang Bartke

In bestimmten Abständen ist es angebracht zu fragen, ob die Mannschaft der Mitglieder des ZK der KPCh, des wichtigsten Führungsgremiums, noch beisammen ist. Eine aus langjähriger Erfahrung gewonnene Faustregel besagt doch: Mitglieder des ZK, die mehr als ein halbes Jahr nicht mehr in der Öffentlichkeit aufgetreten sind, geraten in den Verdacht, ausgeschaltet worden zu sein.

Da sich seit dem 11. Parteikongreß, der im August 1977 stattgefunden hat und auf den vor allem Deng Xiaoping, weil nur einen Monat zuvor zum zweiten Mal rehabilitiert, keinen Einfluß hat nehmen können, entscheidende politische Veränderungen ergeben haben, stellt sich die Frage, welche Auswirkungen diese auf die Mannschaft der ZK-Mitglieder gehabt hat. Im folgenden werden daher diejenigen ZK-Mitglieder des 11. ZK, die nach Oktober 1978 nicht mehr aufgetreten sind, aufgeführt.

CAI CHANG (f)

Zuletzt aufgetreten im September 1978, als sie zur Ehrenvorsitzenden des Frauen-Verbandes gewählt wurde. Schon diese Tatsache schließt aus, daß sie ausgeschaltet sein könnte, aber auch ihre enge Beziehung zu Deng Yingchao, mit der sie seit der Jugendzeit verbunden ist. Alles spricht vielmehr dafür, daß die 1900 geborene Cai aus Alters- oder Krankheitsgründen verschwunden ist.

CHEN QIHAN

Zuletzt aufgetreten im August 1978. Chen, ein Generaloberst der VBA, gehört dem ZK in ununterbrochener Folge seit dem 8. ZK, also seit 1956, an. Vor der Kulturrevolution war er Vizepräsident des Obersten Volksgerichtes, nach derselben Mitglied des Ständigen Komitees des Nationalen Volkskongresses. Auf diesem Posten wurde er jedoch vom 5. NVK im März 1978 nicht bestätigt. Danach trat er nur noch einmal auf, nämlich im August 1978 anlässlich der Trauerfeier für Luo Ruiqing. Da sein Stern unmittelbar nach dem 11. Parteikongreß zu sinken begann, darf seine Ausschaltung als wahrscheinlich gelten.

GENG QICHANG

Zuletzt aufgetreten im August 1977, als er zum Mitglied des 11. ZK wiedergewählt worden war. Seine wichtigsten Posten außerhalb des ZK waren KP-Sekretär und stellvertretender Vorsitzender des Revolutionskomitees von Henan. Bereits im Oktober 1977 hatte die japanische Nachrichtenagentur Kyodo, gestützt auf Berichte von Besuchern der Provinz Henan, gemeldet, daß Geng wegen eigenwilliger Machenschaften im Zusammenhang mit der Gewerkschaft der Provinz ausgeschaltet worden sei. Die Verbindung zur "Viererbande" ist damit offenkundig.

GUO YUFENG

Zuletzt aufgetreten im Oktober 1977. Er wurde 1969 vom 9. Parteikongreß als Newcomer zum Kandidaten, 1973 vom 10. Parteikongreß erstmals zum Mitglied

des ZK gewählt. Aus der Tatsache, daß er 1975 Direktor der Organisations-Abteilung des ZK der KPCh wurde, darf auf seine enge Bindung an die "Viererbande" geschlossen werden, die schließlich zu seinem Sturz führte.

JIANG LIYIN

Zuletzt aufgetreten im April 1978. Er verdankte seinen Aufstieg zum Mitglied des ZK, in das er erstmals 1969 vom 9. Parteikongreß gewählt wurde, offenbar seinem Engagement als Arbeiter der Maschinen-Abteilung des Eisenbahnbüros Fuzhou während der Kulturrevolution. Dieses führte schließlich 1975 zu seiner Ernennung zum Vorsitzenden der Gewerkschaft der Provinz Fujian. Obwohl im März 1978 als Mitglied des Ständigen Komitees des 5. NVK bestätigt, verschwand er doch einen Monat später. Seine offenkundigen Beziehungen zur "Viererbande" haben seinen Sturz herbeigeführt.

LIU GUANGTAO

Zuletzt aufgetreten im Dezember 1977. Er trat 1969 erstmals als untergeordneter Militärkader des Militärbereichs Shenyang auf. 1971 wurde er 2. KP-Sekretär der Provinz Heilongjiang, im März 1977 gar deren 1. KP-Sekretär. Diese steile Karriere wäre ohne enge Bindungen an die "Viererbande" nicht möglich gewesen, der er schließlich in den Untergang folgen mußte.

LIU JIANXUN

Zuletzt aufgetreten im April 1978. Liu gehörte dem ZK in ununterbrochener Reihenfolge seit dem 8. Parteikongreß 1956 an. Bis zu seiner Ausschaltung war er einer der stabilsten Provinzfunktionäre, war er doch seit 1962 1. KP-Sekretär der Provinz Henan - mit Unterbrechung während der Kulturrevolution - bis 1978. Diese Stabilität war ohne enge Bindung an die "Viererbande" nicht möglich, der er schließlich in den Untergang folgen mußte.

LIU XINGYUAN

Zuletzt aufgetreten im August 1977, als er als Mitglied des 11. ZK bestätigt wurde. Obwohl Generalleutnant der VBA, bekleidete er bis zur Kulturrevolution nur relativ unbedeutende Militärposten. Dies änderte sich erst mit dieser. 1969 wurde er Vorsitzender des Revolutionskomitees der Provinz Guangdong, ein Jahr später 1. KP-Sekretär dieser Provinz. 1973 wurde er nach Sichuan versetzt, wo er 1. KP-Sekretär dieser Provinz wurde. 1976 erfolgte seine Ernennung zum Kommandeur des Militärbezirks Chengdu. Diese steile Karriere weist auf enge Kontakte zur "Viererbande" hin, die ihm schließlich zum Schaden gereichten.

REN ZICHONG

Zuletzt aufgetreten im Oktober 1978. Er ist aus der 115. Division der 8. Marscharmee hervorgegangen, wurde 1958 Generalmajor und bekleidete nach der Kulturrevolution den Posten eines Politkommissars des Militärbezirks Guangzhou. Wahrscheinlich seit 1975 war er dann stellvertretender Politkommissar im Militärbezirk Jinan. Die Gründe für sein Verschwinden sind unklar.

WANG GUOFAN

Zuletzt aufgetreten im August 1977, also bei seiner Wiederwahl zum Mitglied des ZK, dem er seit dem 9. Parteikongreß angehörte. Als Musterbauer war er in der Kulturrevolution zu Ansehen gelangt, ohne je andere Posten außerhalb der Kreisebene seiner Produktionsbrigade zu bekleiden. Seine Biographie weist enge Bezüge zur "Viererbande" auf.

WANG LINHE

Zuletzt aufgetreten im April 1978. Wang war vor der Kulturrevolution als Industrie-Modellarbeiter bekanntgeworden und bekleidete seit 1962 den Posten eines stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendverbandes von Schanghai. Er verschwand 1966 und tauchte erst 1977 wieder auf, als er in das 11. ZK gewählt wurde. Dieser Werdegang spricht eigentlich für seine Gegnerschaft zur "Viererbande" und mögliche erfahrene Unbill durch diese. Als Gewerkschaftskader von Schanghai leitete er im April 1978 eine Arbeiterdelegation nach Korea. Seither ist er nicht mehr aufgetreten. Sein Nichtauftreten könnte vielleicht in Zusammenhang gebracht werden mit der Vorbereitung eines Gewerkschaftskongresses in Schanghai, der noch immer nicht stattgefunden hat.

WANG XIUXIU (f)

Zuletzt aufgetreten im Oktober 1977. Sie wurde vom 11. Parteikongreß als Newcomer in das ZK gewählt, weshalb über die Gründe ihres Verschwindens nicht einmal Vermutungen angestellt werden können.

WU GUIXIAN (f)

Zuletzt aufgetreten bei den Feiern anlässlich des ersten Todestages von Mao Zedong im September 1977. Wu war als Muster-Textilarbeiterin bekannt geworden und hatte nach der Kulturrevolution eine steile Karriere gemacht. 1969 vom 9. Parteikongreß zum Mitglied des ZK gewählt, erfolgte auf dem 10. Parteikongreß ihre Wahl zur Kandidatin des Politbüros. 1975 wurde sie übrigens einziger weiblicher stellvertretender Ministerpräsident unter der Herrschaft der "Viererbande". Ihr Stern begann zu sinken, als sie vom 11. Parteikongreß nicht mehr im Politbüro bestätigt wurde. Einen Monat verschwand sie - ganz

sicher wegen ihrer engen Beziehungen zur "Viererbande".

XIE XUEGONG

Zuletzt aufgetreten im Mai 1978. Er hatte sich vor der Kulturrevolution in der Provinz Hebei zum KP-Sekretär hochgedient, um schließlich am Ende derselben mit der Gründung des Revolutionskomitees von Tianjin dessen Vorsitzender zu werden. Bei der Neugründung des KP-Sekretariats von Tianjin wurde er auch 1. KP-Sekretär der Stadt. Beide Posten hatte er bis zu seiner Ausschaltung im Mai 1978 inne. Ihm wurde vorgeworfen, die Kampagne zur Ausschaltung der Anhänger der "Viererbande" in Tianjin nur halbherzig betrieben zu haben, wahrscheinlich, um seine engen Kontakte zu derselben zu decken.

XING YENZI (f)

Zuletzt aufgetreten im Juni 1978. Sie machte sich einen Namen, als sie 1958, vor Beendigung ihrer Mittelschulausbildung, in ihr Heimatdorf zurückkehrte. In der Kulturrevolution wurde sie daraufhin zu einem Vorbild im Rahmen der Kampagne "Jugend aufs Land". Als solches wurde sie 1973 vom 10. Parteikongreß zum Mitglied des ZK gewählt, um danach auch in der Führung von Tianjin Karriere zu machen. Ihr Verschwinden muß wohl im Zusammenhang mit dem von Xie Xuegong gesehen werden.

YU HONGLIANG

Zuletzt aufgetreten im Februar 1978. Er wurde 1973 bekannt als Vorsitzender der Gewerkschaft der Provinz Heilongjiang. Wenig später wurde er vom 10. Parteikongreß zum Mitglied des ZK gewählt. Unmittelbar darauf wurde er auch KP-Sekretär der Provinz Heilongjiang. Seine Karriere weist enge Beziehungen zur "Viererbande" auf, der er schließlich in den Untergang folgen mußte.

ZAO YIOU (f)

Zuletzt aufgetreten im März 1978. Zao ist die Witwe des 1975 verstorbenen Politbüro-Mitglieds Kang Sheng, der sich schon in der Zeit von Yan'an hinter Jiang Qing gestellt hatte. Obwohl noch im März 1978 zum Mitglied des Ständigen Komitees des NVK wiedergewählt, war es angesichts der in China praktizierten Sippenhaftung doch klar, daß ihres Bleibens kaum länger sein könnte.

ZHANG DINGCHENG

Zuletzt aufgetreten im August 1978. Er gehört dem ZK der KPCh in ununterbrochener Folge seit 1956 an. Vor der Kulturrevolution Generalstaatsanwalt der VR China, wurde er nach derselben stellvertretender Vorsitzender des Ständigen Komitees des NVK. Sein Verschwinden ist mit Sicherheit alters- oder krankheitsbedingt, ist Zhang doch 82 Jahre alt.

ZHANG FUHENG

Zuletzt aufgetreten im Juni 1978. Als relativ unbekannter Arbeiter wurde er 1969 vom 9. Parteikongreß erstmals zum Mitglied des ZK gewählt. Seit 1973 überdies Vorsitzender der Gewerkschaft von Tianjin, weist seine Karriere enge Bezüge zur "Viererbande" auf. Sein Verschwinden muß überdies mit dem von Xie Xuegong gesehen werden.

Es zeigt sich, daß von den 204 Mitgliedern des 11. ZK der KPCh 19 nach Oktober 1978 nicht mehr aufgetreten sind. Zwei von diesen, nämlich Cai